



Hintergrundinformationen zum 28. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

## Wo Zukunft durch Gemeinschaft wächst

Wie bleibt das Leben auf dem Land lebenswert? Mit dem **Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“** ehrt das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) alle drei Jahre bürgerschaftliches Engagement mit genau diesem Ziel. In vielen Dörfern zeigt sich besonders deutlich, wie viel Kraft in der Gemeinschaft steckt: **Menschen bringen Ideen ein, packen mit an und gestalten ihren Ort aktiv mit.**

Die wichtigsten Fakten zum Wettbewerb auf einen Blick:



### Teilnahmeberechtigte

Dörfer mit bis zu

**3.000**

Einwohnerinnen und Einwohnern  
sowie Ortsteile mit überwiegend  
dörflichem Charakter



### Teilnehmer beim Bundeswettbewerb 2026

**26**

Landessieger aus  
13 Bundesländern



### Gesamtbeteiligung

an der aktuellen  
Wettbewerbsrunde

**1.221**

Dörfer



### Preisgelder

Gold: **15.000 €**

Silber: **10.000 €**

Bronze: **5.000 €**

Sonderpreise: jeweils **3.000 €**

## Warum dieser Wettbewerb wichtig ist

Die ländlichen Räume stehen vor großen Veränderungen: Der demografische Wandel, der Strukturwandel in der Landwirtschaft und veränderte Anforderungen an Infrastruktur und Daseinsvorsorge stellen viele Gemeinden vor neue Aufgaben. Gerade in strukturschwächeren Regionen geht es darum, Orte lebendig, attraktiv und zukunftsfähig zu halten.

„Unser Dorf hat Zukunft“ setzt genau hier an: Der Wettbewerb ermutigt Menschen in den ländlichen Räumen, ihre Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen – mit Ideen, Konzepten und Projekten für ein starkes Miteinander, wirtschaftliche Perspektiven, kulturelle Angebote, ökologische Verantwortung und eine gute bauliche Entwicklung. Seit 1961 steht der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Ausgerichtet wird er vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH).

## Was bewertet die Jury?

Bei der Bewertung steht nicht der Zustand des Dorfes im Mittelpunkt, sondern wie sich der Ort durch die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft entwickelt hat. Die Leistungen der Dörfer werden anhand der jeweiligen Ausgangslage und der individuellen Möglichkeiten zur Einflussnahme bewertet.



Zusätzlich fließen der Gesamteindruck und das Engagement der Dorfgemeinschaft in die Bewertung ein. Entscheidend ist also, wie Menschen vor Ort gemeinsam an der Zukunft ihres Dorfes arbeiten.

## Wie läuft der Wettbewerb ab?

Der Bundeswettbewerb 2026 ist die entscheidende letzte Stufe des Gesamtverfahrens. In den meisten Bundesländern finden zunächst die Wettbewerbe auf Kreis- und Landesebene statt. Aus ihnen gehen die Landessieger hervor, die schließlich für den Bundesentscheid nominiert werden.

In einigen Bundesländern weichen die Abläufe leicht von der Darstellung ab. Bei Fragen hierzu können Sie sich an die Kontaktstellen in den einzelnen Ländern wenden:

[www.land-zukunft.de/dorfwettbewerb/kontakt-laender/](http://www.land-zukunft.de/dorfwettbewerb/kontakt-laender/)



Vom 8. bis 30. Juni 2026 besucht die Jury alle 26 Dörfer vor Ort. Die Kommission setzt sich aus 28 Mitgliedern zusammen: 24 Fachleute aus drei Bewertungsbereichen sowie den beiden Vorsitzenden Hans-Jörg Birner und Marion Frohnafel und zwei stellvertretenden Vorsitzenden.

Die genauen Bereisungstermine und die Route finden Sie in der Deutschlandkarte. Die Vorentscheide zum 29. Bundeswettbewerb, der im Jahr 2029 stattfinden wird, beginnen vor Ort im Jahr 2027.

## Welche Preise können die Dörfer gewinnen?

Beim Bundesentscheid werden an alle Teilnehmerdörfer Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben – einen Gesamtsieger gibt es nicht. Damit werden unterschiedliche Stärken und besondere Leistungen gewürdigt.

Für 2026 stehen folgende Preisgelder zur Verfügung:

**5.000 €**  
Bronze

**10.000 €**  
Silber

**15.000 €**  
Gold

Darüber hinaus kann die Bundesbewertungskommission Sonderpreise für herausragende Leistungen in einzelnen Themenfeldern vergeben. Diese sind mit jeweils 3.000 Euro dotiert.

## Wichtige Termine im Überblick:

- Auftaktveranstaltung: **8. Juni 2026** mit Bundesminister Alois Rainer im BMLEH in Berlin
- Bereisung der Dörfer: **8. bis 30. Juni 2026**
- Bekanntgabe der Ergebnisse: **1. Juli 2026**
- Feierliche Auszeichnung der Bundessieger am **22. Januar 2027** im Rahmen der Grünen Woche im City Cube in Berlin
- Empfang beim Bundespräsidenten am **2. Februar 2027**

## Ein Wettbewerb mit Geschichte

Der Wettbewerb blickt auf eine lange Tradition zurück:

### 1961

Geburtsjahr des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, initiiert durch den damaligen Präsidenten der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V., Graf Lennart Bernadotte

### 1993

Teilnehmerdörfer der alten und neuen Bundesländer werden erstmals gemeinsam bewertet.

### 1998

Erweiterung des Wettbewerbsnamens: „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ vor dem Hintergrund des beschleunigten Strukturwandels in den ländlichen Räumen

### 2007

Endgültige Umbenennung des Wettbewerbs in „Unser Dorf hat Zukunft“

### 2016

Erstmals ist der Wettbewerb Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus), welches die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) betreut.

## Weiterführende Links

- Weitere Informationen zur aktuellen Wettbewerbsrunde und vergangenen Runden  
<https://land-zukunft.de/dorfwettbewerb>
- Pressematerialien zum 28. Bundeswettbewerb  
<https://land-zukunft.de/dorfwettbewerb/presse/>
- Kontaktstellen in den Bundesländern und Informationen zu Landesentscheiden  
<http://land-zukunft.de/dorfwettbewerb/kontakt-laender/>
- Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung  
<http://land-zukunft.de>
- Förderung des ländlichen Raums – Bund und Länder  
[http://bmlch.de/DE/themen/laendliche-regionen/foerderung-des-laendlichen-raumes/foerderung-des-laendlichen-raumes\\_node.html](http://bmlch.de/DE/themen/laendliche-regionen/foerderung-des-laendlichen-raumes/foerderung-des-laendlichen-raumes_node.html)  
<http://land-zukunft.de/foerderung/weitere-foerderungen-anderer-ministerien-und-institutionen/>

